



# Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 264), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 6, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. BURLINSON, POSTMASTER-GENERAL

35. Jahrgang.

Omaha, Neb., Donnerstag, den 16. Okt. 1919.

4 Seiten.—Nr. 186.

## Sekretär Wilson will Streik verhüten

**Hat Freitag eine Konferenz mit dem Präsidenten der Grubenleute und der Kohlenbesitzer; hofft auf ein Ueberkommen**

Washington, 16. Okt.—Die Regierung ist entschlossen, den auf den 1. November festgesetzten Streik der Reichskohlenräuber unter allen Umständen zu verhindern. Der Sekretär für Arbeiterangelegenheiten Wilson ist gegenwärtig mit der Ausarbeitung eines Planes beschäftigt, der den streikenden Parteien, deren Vertreter morgen wieder zusammenkommen, zu unterbreiten. Ein Ausgleich ist in demselben vorgesehen. John L. Lewis, amtierender Präsident der United Mine Workers of America, befindet sich auf dem Wege nach Washington und dürfte heute nachmittag hier eintreffen. Dieser war es, der gestern die Streikforderungen, wonach 400,000 Kohlenräuber am 1. November die Arbeit niederlegen werden. Der Sekretär für Arbeiterangelegenheiten, Lewis und Thomas T. Brewster, letzterer der Präsident des Verbandes der Grubenbesitzer, werden Freitag eine Konferenz halten, um eine Basis, auf welcher ein Uebereinkommen möglicherweise erzielt werden kann, festzulegen.

Sekretär Wilson ist in Kenntnis gesetzt worden, daß nur ein endgültiges Abkommen zwischen Arbeitern und Arbeitgebern einen Streik verhindern könne. Sollte durch Vermittlung des Sekretärs Wilson ein Uebereinkommen erzielt und unterzeichnet werden, dann wird der Streik so lange verzögert werden, bis eine Konvention von Vertretern der Bergleute stattgefunden und das Uebereinkommen entweder gutgeheißen oder verworfen wird. Dieser Meinung wird hier wenigstens Ausdruck verliehen.

Sekretär Wilson hat das Vermittleramt übernommen, ohne von einer oder der anderen Seite dazu eingeladen worden zu sein. Inzwischen hat er hierzu geschäftlich das Recht, sobald er glaubt, daß dieses im Interesse des industriellen Friedens geboten scheint.

Sollte der Streik der Kohlenräuber am 1. November wirklich in Kraft treten, dann würden ein Monat darauf alle Industrien des Landes brock gelegt werden; so bemerken die Regierungsoberbehörden, welche dem größten Teil des Landes Lebenskraft geben. Der Streik würde sich so lange ziehen, bis das Wetter sich bessert. Bei dieser Witterung aber würde das Leben sehr ungesund sein.

Dr. C. E. Lester, ein Sachverständiger für das Gebiet der Geologie, behauptet, daß die Kohlenvorkommen im westlichen Nebraska ausreichen, um die Bedürfnisse des Landes zu decken.

Erhalten Lohnrückzahlung. New York, 16. Okt.—Die jüdischen Besitzer von Druckereien haben den Mitgliedern der Hebräischen Typographischen Union Nummer 83 eine Lohnrückzahlung von \$6 per Woche und eine 44 Stundenwoche zugesprochen. Das Uebereinkommen tritt sofort in Kraft.

Dyfert sein Leben, um Rand zu verhüten. Chicago, 16. Okt.—Merle Butler, der 40 Jahre alte Hilfs-Sekretär einer Oleomargarin-Fabrik stellte sich mehreren Banditen gegenüber, um zu verhindern, daß die Lohngehälter in die Hände der Banditen fielen. Er hatte das Geld, circa \$25,000, in der Kasse. Banden-Aufstreiter trug ihm eine Salbe von Revolverkugeln ein und er wurde lebensgefährlich verwundet. Die Arbeiter, Männer und Frauen entkamen unverletzt. Die Räuber bewerkstelligten die Entkommen mit Hilfe eines Autos, in dem sie betankelt waren.

Der Schiffahrtsrat erhält Schiffe. New York, 16. Okt.—Der formale Besizer der früheren deutschen Passagierdampfer, wegen deren es zu diplomatischen Verhandlungen mit England kam, wurde dem Schiffahrtsrat übertragen. Die übertragene Schiffe sind der Kisten-Dampfer Imperator, Mobile, früher Cleland, Breoria, Prinz Friedrich Wilhelm und Joppelin, mit einem Gesamt-Tonnengehalt von 111,392.

Die deutsche Sprache in tschechischer Armeo. Prag, 16. Okt.—Die „Bohemian“ behauptet, daß der Plan bestehe, beim tschechischen Landesverteidigungs-Ministerium eine deutsche Sektion einzurichten und die Stelle des Vorgesetzten mit einem höheren tschechischen Offizier zu besetzen. Gleichzeitige wird eine Verordnung erlassen, wonach die Dienstsprache für tschechische Offiziere, während und nach dem Krieg, zu errichtende deutsche Gruppenabteilungen bis zum Votationskommando die deutsche sein solle.

## Ein Radiogramm des Deutschen Roten Kreuz an die Hilfs-Gesellschaft für Mittel-Europa hier eingetroffen

**Mit Dank vernimmt es die Nachricht von der Absendung der ersten Waggonladung Milch an die unterernährten deutschen Kinder**

Zweite Waggonladung Milch wurde gekauft und wird gleich abgeschickt



167EXB 40/39 1118A RADIO  
BERLIN VIA CS NEW YORK OCTM 15 19  
AMERICAN RELIEF REFUND FOR CENTRAL EUROPE  
1307 Howard St Omaha Nebr  
Your letter fifteenth gratefully received distribution among undernourished children will be carefully arranged suggest your consulting with fully posted Central Relief Committee  
24 North Moore St New York  
CENTRAL KOMITEE ROTKRUZ

**Uebersetzung des Radiogramms**  
Amerikanischer Hilfsfonds für Mitteleuropa,  
1307 Howard Str., Omaha, Nebr.  
Ihr Brief vom Fünfschutzen dankend erhalten. Verteilung unter den unterernährten Kindern sorgfältig arrangiert. Empfehlen, daß Sie sich mit dem vollständig unterrichteten Zentral-Hilfskomitee, 24 North Moore Str., New York, in Verbindung setzen.  
Zentralkomitee Rotes Kreuz.

Das obige Radiogramm vom Deutschen Roten Kreuz in Berlin, ist Mittwochs nachmittag bei der Omaha Hilfs-Gesellschaft für Zentral-Europa eingetroffen. Es ist die Antwort auf den Brief des Herrn A. R. Wegner, Vize-Präsident der diesigen Hilfs-Gesellschaft, worin er dem Deutschen Roten Kreuz mitteilt, daß wir hier eine Waggonladung von 48,000 Kannen evaporierter Milch für die unterernährten Kinder Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs nach draussen abgeschickt haben.

Das Radiogramm wurde in der Mittwochs-Abend im Hotel Sesshau abgehaltenen Sitzung des Vorstandes der Gesellschaft verlesen und hat nicht nur große Genugthuung hervorgerufen, sondern auch zu weiterer Tätigkeit in dem edlen Hilfswerke angereizt. Wichtige Geschäfte wurden in der Versammlung erledigt. Eine Liste der im Interesse des edlen Wertes zu behandelnden Geschäftsleute wurde unterbreitet und den verschiedenen Komitees übergeben, die jetzt an die Arbeit gehen werden. Man hofft damit dem Werke eine bedeutende Summe zuzuführen zu können.

Bestellt wurde, eine weitere Waggonladung evaporierter Milch von der Waterloo Creamery Co. zu kaufen u. ein Kaufrecht auf eine dritte Waggonladung zu nehmen, die gekauft und verschickt werden wird, sobald die nötige Summe dazu vorhanden ist, was nicht lange dauern sollte. Das Kaufrecht wurde deshalb aufgenommen, weil der Preis für evaporierte Milch infolge der enormen Nachfrage im Osten bereits gestiegen ist und hier zu steigen droht.

Von Grand Island lag ein Schreiben des Herrn Richard Höhring vor, worin er über die Verschickung von Liebesgaben anfragen. Grand Island will, wenn möglich, auch eine Waggonladung Milch senden. Die hiesige Gesellschaft hat die Grand Islander eingeladen, diese Verschickung zusammen mit Omaha zu besorgen.

Die Frage der Verschickung von Kleidungsstücken kam zur Sprache. Es sind in letzter Zeit viele Kleidungsstücke eingetroffen, jedoch man innerhalb zwei Wochen wohl die erste Sendung abgeben lassen kann. Die Verschickung dieser Sachen wurde mit dem Zentral-Hilfskomitee in (Fortsetzung auf Seite 2.)

**Schlacht bei Riga dehnt sich aus**  
Die russischen Streitkräfte bringen weiter vor; von der Golyb findet sich in Königsberg.  
Mitau, Kurland, 16. Okt.—Die Schlacht bei Riga hat an Heftigkeit zugenommen; die Schlachtfront ist unverändert geblieben. Die russischen Truppen unter Vermond haben die Gefechtszone erweitert, indem sie Litwa und Voldera nahmen. Letzliche Truppen besaßen ihre Stellungen auf der anderen Seite der Düna, nördlich von Riga. Die deutschen Truppen, welche auf Seiten der Russen kämpften, lassen das auf sie gerichtete Geschützfeuer unbeeinträchtigt. Ein lettischer Infanterieangriff aber wurde von den Deutschen mittels Panzerwagen abgeschlagen. Estländische Streitkräfte eilen zur Unterstützung der Letten herbei und sollen bei Friedrichshof, 16 Meilen südöstlich von Riga stehen.

**Mitau jetzt unter russischem Regime**  
London, 16. Okt.—Der westrussische Zentralrat hat die deutschen Behörden in Mitau abgesetzt und die Verwaltung übernommen. Wie eine drahtlose Berliner Depesche meldet, steht an der Spitze dieser Regierung der russische Generalgouverneur Scheidemann. Ueber Mitau ist der Belagerungszustand verhängt worden.

**Danzig übernimmt Staatseigentum**  
Berlin, 16. Okt.—Die Danziger Freie Presse meldet, daß es sich um die Übergabe des Staatseigentums handelt; darunter befinden sich die Regierungs-Hilfskassette, die Geschäftsbürokratie und die Artilleriewerkstatt.

## Böse Propaganda radikaler Wähler

**Regierung hat Beweise, daß sie Streiker zu einer industriellen Revolte aufheben, die zu einer politischen führen mag**

Washington, 16. Okt.—Radikale Agitatoren verüben gegenwärtig die Kontrolle über tausende Streiker in Amerika zu erlangen und über weitere tausende, die droht haben, an den Streik zu gehen. Diese Nachricht ist der Regierung aus zuverlässiger Quelle zugegangen. Die Radikalen verfolgen dabei den Zweck, die Streiker zu einer industriellen Revolte aufzustacheln, die einer politischen Revolution nahe kommt. Man schreibt es der Propaganda der Radikalen zu, daß so viele Streiks im Gange sind, die von den Arbeiterführern nicht sanktioniert wurden.

**Palmer sagt, Ideen der Umstürzler sind verpönd**  
Washington, 16. Okt.—Palmer, der in der Industrie Konferenz zu Washington einen Namen gegen die Flut industrieller Schwierigkeiten; sogar jetzt noch, trotzdem nicht alles auf dieser Konferenz in Harmonie zugeht, setzt man große Hoffnungen auf die Regierungskreise. In Regierungskreisen wird angenommen, daß trotz aller unangenehmen Meldungen über die Vorgänge auf dieser Konferenz, diese dennoch erfrischende Resultate zeitigen wird.

**Nach Boy-Ed hat ein Buch geschrieben**  
Berlins, 16. Okt.—Kapitän Karl Boy-Ed, der frühere deutsche Marine-Attache in Washington, welcher seinerzeit mit dem Hauptmann von Papen, dem deutschen Militärattache, aus Amerika ausgewiesen wurde, hat unter dem Titel „Verschwörer“ ein kleines Buch persönlicher Erinnerungen, Beobachtungen und Erfahrungen aus den 17 Monaten, welche dem Ausbruch des Weltkrieges folgten, geschrieben, in welchem er auch seine Version der Gründe für die Ausweisung aus den Ver. Staaten gibt.

Das Buch enthält 14 Kapitel und wird bald erscheinen. Boy-Ed schlägt bei der Beschreibung der Tätigkeit und Haltung der amerikanischen Presse, besonders über ihre Neutralität, einen kritischen und ironischen Ton an. Das erste Kapitel trägt die Ueberschrift: „Warum dies geschrieben wurde.“

Das Kapitel „Ueber die New Yorker Presse“ dürfte in verschiedenen Redaktionen mit Interesse gelesen werden. Das „Providence Journal“ und die Rolle, welche es nach der Meinung des Verfassers im britischen Dienst gespielt hat, wird in einem besonderen Kapitel behandelt.

**Hungersnot bedroht Ungarn**  
Wien, 16. Okt.—Die Nahrungsmittelvorräte in Ungarn, welche zum größten Teil von den Rumänen fortgeschleppt worden sind, gehen auf die Neige und das ganze Land ist, wegegen zufolge, von einer Hungersnot bedroht.

**Berühmter deutscher Gelehrter gestorben**  
London, 16. Okt.—Dr. Anno Meyer, Professor der celtischen Sprache und Literatur der Berliner Universität, ist in Leipzig gestorben. Er wurde am 20. Dezember 1858 in Hamburg geboren. Zur Zeit des Ausbruchs des Krieges befand sich Prof. Meyer in den Ver. Staaten. Er war einer der ersten gebildeten Männer, die vorausahnten, daß ein Krieg zwischen Deutschland und England, Frankreich und Rußland zu einem Weltkrieg führen würde.

**Witwe Hugo Brandeis blüht Diamanten ein**  
New York, 16. Okt.—Aus der Wohnung der Frau Leola Brandeis, Witwe von Hugo Brandeis, einer der Begründer des großen Department Store in Omaha, Neb., wurden Diamanten im Werte von \$100,000 bis \$150,000 geblieben. Unter den Juwelen befinden sich eine große Perlenkette, eine Diamantkette, mehrere Diamantnadeln, Ringe und andere Juwelen, welche die Witwe von ihrem verstorbenen Mann geerbt worden waren. Frau Brandeis befand sich bei ihrer Mutter auf Besuch, als der Diebstahl ausgeführt wurde.

**Wetterbericht**  
Für Omaha abend und Ungegend — Schön heute abend und Freitag; etwas kühler heute abend und warmer am Freitag.  
Für Nebraska — Schön heute abend, kühler im südöstlichen und wärmer im nördlichen und südlichen Teilen, mit schwerem Frost und frierenber Temperatur. Freitag schön mit steigender Temperatur.